

Präsentationsformen des Österreichischen Biographischen Lexikons

Das „Österreichische Biographische Lexikon 1815-1950“ erscheint in traditioneller Printform seit 1954 und umfasst derzeit 61 Lieferungen mit mehr als 17.000 Biographien von den Buchstabenbereichen „A-Strat“.

2003 wurde in Kooperation mit dem Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Informationssysteme und Computer Medien der Technischen Universität Graz mit dem Aufbau einer Online-Edition begonnen, die vorerst nur ein Register aller bis dahin publizierten Biographien enthielt und 2004 mit den Bild-PDFs der gedruckten Artikel ergänzt wurde. Seit Juli 2009 steht diese Version – mit Ausnahme der jeweils letzten beiden Drucklieferungen – open access im Netz. Zusätzlich zu diesem Angebot wird 2010 eine verbesserte „Premiumversion“ online gehen: dafür wurden die PDF-Seiten in XML-strukturierte Dateien umgewandelt. Diese kostenpflichtige Premiumversion erlaubt Volltextsuche und bietet zusätzlich auch überarbeitete und aktualisierte Biographien der früheren Bände sowie komplett neue Artikel.

Unterstützt wird dieses neue Projekt durch das biographische Informationssystem „e-OeBL“: dieses bietet neben vielen anderen technischen Features die Möglichkeit, aus Personendatensätzen und biographischen Texten direkt aus dem System XML-Files zu generieren, die dann an den Verlag weitergeleitet werden. Zusätzlich können aus diesen Personendatensätzen jederzeit Versionen (Ableitungen) generiert werden, die dann unterschiedliche Informationsstände reflektieren.

Eine weitere Präsentationsform des Lexikons ist das „Intranet“. Diese Website greift auf die Inhalte der institutseigenen Datenbank zu und beinhaltet zusätzlich zu allen veröffentlichten Artikeln auch ausgewählte, gesichtete Datensätze aus der biographischen Sammlung des Instituts mit verschiedenem Informationsgehalt. Die Freischaltung von Inhalten kann dabei pro Datensatz sehr differenziert erfolgen: sie reicht von Lebensdaten bis zu allen verfügbaren Informationen; eine automatische Freigabe des gesamten Datenbankinhalts ist aber nicht vorgesehen. Der Zugriff auf diese Version des ÖBL ist derzeit nur innerhalb des ÖAW-Netzes möglich. Für Kooperationspartner oder weitere Forschungseinrichtungen ist ein registrierungspflichtiger, aber kostenloser Zugang angedacht.